Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

l'avenir flottait devant mes yeux comme une profonde obscurité d'où émergeait comme un fantôme la Légion étrangère!

A Marseille, je fus fort bien accueilli. Un portier du Grand Hôtel Vieux Port s'empara de ma valise et me proposa la voiture de l'hôtel, un autre s'offrit à me faire visiter après le déjeuner les curiosités de la ville. Mais un troisième individu s'intéressa bientôt à moi, et me montra le chemin à suivre. Au lieu de descendre au Grand Hôtel Vieux Port, j'entrai sous bonne garde et le cœur ému dans le Fort St-Jean.

(à suivre)

Der neue Telegraphendirektor

Wegen Rücktritt des bisherigen Amtsinhabers (Oberstlt. M. Wittmer, Grenchen) ist auf den 20. August zum Feldtelegraphendirektor ernannt worden:

1901, Major *Wettstein*, Ing.Of., Inspektor bei der Generaldirektion PTT, TT-Abt.. dipl. Ing. ETH, Bern.

Aus seiner militärischen Laufbahn entnehmen wir folgende Daten:

1924 Ernennung z. Lt. der F.Art.,
1931/32 als Oblt. Kdt. ad int. F.Bttr. 64,
1933 Ernennung zum Hptm.. gleichzeitig Adj. Art. Br. 6,
1934/39 Kdt. F.Bttr. 66,
1940 Pk.Of. Inf.Rgt. 26,
1941 Major,
1945 Umteilung ins Ing.Of.-Corps unter gleichzeitiger Ernennung zum Feldtelegraphendirektor.

Die neue Broschüre „Apparatenkenntnis"

Die 4. Auflage der Broschüre «Apparatenkenntnis für die Telephonmannschaften aller Truppengattungen» (Verfasser: Major Merz, Feld Tg.Of. Stab 3.A.K.) ist in unserem Verlag erschienen.

Sie umfasst 95 Seiten und hat folgenden Inhalt:

Grundlagen der Elektrotechnik
Armeetelephon Mod. 32 (A.-Tf.)
Centraltelephon (Ctf.)
Feldtelephon Mod. 41
Nummernschalter-Kästchen
Vermittlungskästchen Mod. 32
» » *38*
Pionierzentrale altes Modell
Pionierzentrale Mod. 37
Tischzentrale Mod. 43
Zentralen-Einführungsmaterial
Zentralekasten
Feldmesskästchen
Uebertrager

Der Verkaufspreis beträgt Fr. 2.25, inklusive Porto und Wust. Die Lieferung erfolgt nach Einzahlung dieses Betrages auf das Postcheckkonto VIII 15666, wobei auf dem uns zukommenden Abschnitt die Bestellung vermerkt werden kann.

Redaktion des «Pionier», Schrennengasse 18, Zürich 3.

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere zu Fr. 1.75 können bei den Sektionsvorständen bezogen werden

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18, Zürich 3
Telephon E. Abegg, Geschäftszeit 25 89 00, Privat 33 44 00, Postcheckkonto VIII 25090

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	P. Rist, Jurastr. 36, Aarau.
Baden:	O. Staub, Martinsbergstr. 24, Baden.
Basel:	F. Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel.
Bern:	Postfach Transit, Bern.
Biel:	Hptm. M. Bargetzi, Museumstr 21, Biel.
Fribourg:	Cap. M. Magnin, Avenue St-Paul 7, Fribourg.
Genève:	W. Jost, 3, rue des XIII Arbres, Genève.
Glarus:	F. Hefti, Kaufm., Nidfurn (Glarus).
Kreuzlingen:	H. Weltin, Konstanzerstr. 39, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Lt. Th. Umhang, Eschenstr. 22, Luzern.
Mittelrheintal:	W. Schwab, Neuwies, Heerbrugg.
Oberwynen- und Seetal:	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.).
Olten:	W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten.
Rapperswil (St. G.)	A. Spörri, Rosenstr. 519, Rüti (Zch.).
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen.
Solothurn:	K. Vetterli, Allmendstr. 53, Solothurn.
St. Gallen:	V. Häusermann, ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen.
St.-Galler Oberland:	O. Gubser, am See, Wallenstadt.
Thun:	Oblt. B. Leuzinger, Aarestr. 36, Thun.
Uri/Altdorf:	Ernst Siegrist, Attinghausen (Uri).
Uzwil:	A. Hug, Wiesentalstr. 185, Uzwil.
Vaud:	Section de Transmission de la Société Vaudoise du Génie, Case Ville 2233, Lausanne.
Werdenberg:	H. Rhyner, Lehrer, Krankenhausstr., Grabs (Kt. St. Gallen).
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 89, Uster.
Zürich:	Postfach Fraumünster, Zürich.
Zürichsee, linkes Ufer:	Lt. A. Hug, Wannenstr. 7, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer:	M. Schneebeli, alte Landstr. 202, Feldmeilen.

Zentralvorstand

Werbeaktion RS 1945: Im Berichtsmonat gingen 10 Anmeldungen als Aktivmitglieder und 2 Abonnementserklärungen auf den «Pionier» ein; im Total von Anfang an 30, bzw. 14. — Das sind ca. 10 % der verschickten Zirkulare, womit sich das bisherige Resultat dem letztjährigen anschliesst und als gut bezeichnet werden darf. Wünschenswert ist aber noch, dass die Sektionen die Eintritte prompter bestätigen. Es nützt wenig, wenn wir ihnen die Beitrittskarten zusenden und dann wieder monatelang auf die Bestätigung warten müssen, denn für uns besteht erst Gewissheit einer richtigen Erledigung dem neuen Mitglied gegenüber, wenn der Eintritt auf der nächstmöglichen Mutationsliste gemeldet wird. *Bis heute fehlen noch die Bestätigungen der Sektionen: Aarau, Genève, Lausanne (vaudoise), und Zürichsee linkes Ufer.* — Wir ersuchen also um Berücksichtigung unseres Wunsches, damit wir die Eintrittsmeldungen nicht ständig überwachen müssen.

Mitgliederbestand: Die besten Resultate meldeten: Sektion *Luzern* mit 15 Neueintritten (8 Aktive, 4 Jung- und 3 Passivmitglieder), was wir als einen Erfolg der initiativen Tätigkeit der neuen Sektionsleitung vermerken. — Die recht aktive Sektion *Zürich* bringt 13 Mitglieder (5 A., 8 JM. und 1 P.). — Auch die wieder stark rührige Sektion *St. Gallen* meldet 11 Neueintritte (4 A. und 7 JM.). — Im übrigen hat sich der gesamte Bestand gegenüber dem Vormonat um zirka 50 Mitglieder netto erhöht. — Der Wiederbeginn der Kurse im Oktober war für die Werbung stets ein guter Monat, so dass wir auch jetzt entsprechende Resultate erwarten.

Die **Ausgabe des «Pionier»** erfolgt nach Möglichkeit am 1. oder 2. des Monats, kann aber aus drucktechnischen Gründen nicht garantiert werden. Daher sollen Versammlungen, Uebungen und Kurse, zu denen nicht durch Zirkulare, sondern ausschliesslich durch den «Pionier» eingeladen wird, nicht allzu nahe an den Monatsanfang gelegt werden, weil sie sonst die Mitglieder nicht mehr oder zeitlich zu knapp erreichen.

Die **Uebertritte in andere Sektionen** sind gegenseitig zu melden, was zur guten Ordnung gehört. Eine Kopie erhält das betreffende Mitglied und der Z. V., oder für diesen ein entsprechender Hinweis auf der Mutationsliste.

Vorträge: Herr *Hptm. i/Gst. C. G. Keel,* dipl. Ing., Weiherweg 66, Basel, ist in der Lage, einen Vortrag über das gegenwärtig recht aktuelle Gebiet der «*Radiolocation*» (drahtlose Feststellung von Flugzeugen, Schiffen und U-Booten) zu halten, wovon er über eine interessante Dokumentation und ca. 50 Lichtbilder verfügt. Vortragsdauer maximal 1½ Stunden.

Herr Hptm. Keel stellt sich in freundlicher Weise unseren Sektionen zur Verfügung. Der Vortrag kann deutsch oder französisch gehalten werden. Eine Entschädigung beansprucht der Referent nicht, sondern lediglich die Vergütung der Billetkosten.

Sektionen, die von diesem sehr entgegenkommenden Angebot Gebrauch machen wollen (das auch der Z. V. bestens verdankt und anerkennt), sind gebeten, sich mit Herrn Hptm. Keel direkt in Verbindung zu setzen.

Ueber die am 29. September a. c. stattgefundene **Sitzung des Z. V.** folgt ein Bericht in der nächsten Nummer. — U. a. wurde über die geplante Besprechung mit dem Herrn Waffenchef nochmals diskutiert, ebenso über die dann darauf folgende Präsidentenkonferenz in Solothurn.

Voranzeige: *Die Sektionsanträge für die am 17. Februar 1946 in Winterthur stattfindende* **Delegiertenversammlung** *sind uns bis* **1. Dezember d. J.** *einzureichen.*

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentralvorstand.

Sektion Basel

Offizielle Adresse:
Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Tel. 3 35 08, Postcheck V 10240

Bericht über die Uebermittlungsübung anlässlich der internationalen Rad-Rundstreckenrennens vom 26. August

Die erste freudige Ueberraschung des Tages war das Wetter: Nach einer verregneten Woche der erste schöne Tag, strahlend vom frühen Morgen bis zum späten Abend. —

Um 0700 versammelten wir uns am Birsbord, beim «Ziel». Sofort wurde mit dem Leitungsbau begonnen. Drei verschiedene Punkte der etwa 4 km langen Rundstrecke mussten durch eine Ringleitung mit dem Ziel verbunden werden. Als Reserve und zur Durchgabe interner Meldungen wurden noch zwei Fk-Verbindungen bereitgestellt. Dank vorzüglicher Organisation klappte alles. Bis zum Mittagessen waren alle Leitungen und Anschlüsse gelegt und ausprobiert.

Um 1300 begann das erste Rennen über die kurze Rundstrecke. Hier hatten wir keine Arbeit. Am anschliessenden Corso hingegen beteiligte sich Kam. Stohler und stellte vom Anfang bis zum Schluss eine flotte Marschverbindung her.

Das Hauptrennen über 25 Runden der langen Rundstrecke begann um 1500 und dauerte etwa 2½ Stunden, und nun spielte unser Einsatz. Die Meldungen der Aussenposten wurden vom gewandten Zentralenmann schön geordnet und nach Möglichkeit direkt auf die am Ziel aufgestellte Lautsprecheranlage geleitet, so dass das Publikum über alle Phasen des Rennens auf dem laufenden war. Zusätzlich wurden durch Funk die Resultate des «Höhenpreises» ans Ziel gemeldet (die Strecke enthielt eine kurze aber giftige Steigung).

Nachdem die Rennfahrer ihre 25 Runden absolviert hatten, konnten wir in der Abendkühle in aller Ruhe die Leitungen wieder abbrechen und uns der getanen Arbeit freuen. Denn alles hatte 100%ig geklappt. Die Organisatoren des Rennens waren sehr zufrieden und auc huns machte es Freude, mit im Dienst erworbenen Kenntnissen nun auch im Zivil etwas Vernünftiges zu leisten. —*WK*—

Association fédérale des troupes de transmission

SECTION GENEVOISE affiliée à la Société Genevoise des Troupes du Génie. Adresse de section: Jost Werner, Rue XIII Arbres 3, Genève. Téléphone no 2 70 40 (heures de travail), compte de chèques postaux Genève I/10189

Au cours d'une année chaque section doit organiser pour ses membres deux exercices de campagne. Comme notre section est maintenant prête, il serait temps de préparer un programme déterminé en vue de son activité. C'est ce qui est notre prochaine tâche, car pour cet automne encore, nous devons prévoir un exercice de campagne. Lors de la prochaine assemblée, le comité présentera les propositions relatives. Camarades, vous serez tous invités individuellement et le comité espère qu'aucun de vous ne manquera à cet appel et que chacun fera connaître l'avenir de notre activité à ses camarades de service.

A partir du 15 septembre 1945, notre section a ouvert son propre compte de chèques postaux, Genève I/10189. De ce fait, nous distribuerons les prochains jours les bulletins de versement en priant nos camarades d'effectuer leurs versements aussi vite que possible.

La cotisation est fixée à fr. 5.— sans le «Pionnier», avec le journal le montant s'élève à fr. 7.50.

Pour les camarades de langue allemande l'abonnement du «Pionier» est obligatoire. En outre chaque camarade recevra gratuitement le «Bulletin mensuel de la Société Genevoises des Troupes du Génie» — «Le Génie Militaire».

Jusqu'à nouvel avis notre adresse de section est la suivante; Jost Werner, rue XIII Arbres 3, Genève (téléphone numéro 2 70 40, heures de travail). —*WJ*—

Communication du chef de cours de morse à Genève

Cours préparatoires:
Débutants Ia mardi 2000

Débutants Ib mercredi 2000
Moyens II lundi 2000
Avancés III jeudi 2000
Cours militaire: A partir du 5.10.45, vendredi à 2000 h.
Lieu de cours: Ecole du Grütli, 16, rue Général Dufour, 3e étage, salle 31.

Cours d'entraînement au morse pour Radio-Télégraphistes de l'armée

Les soldats incorporés dans les troupes de transmission habitant Genève et qui désirent parfaire leurs connaissances, en signaux morses, sont avisés qu'il est organisé par les soins du Service du Génie un cours d'entraînement. Le cours débutera le vendredi 5 octobre 1945 et aura lieu: Ecole du Grütli, 16, rue Général Dufour, salle 31 (une fois par semaine à 2000 heures).

Le chef de cours de morse:
Besson Henri, Av. Dumas 13, Tf. 4 19 50.

Sektion Glarus UOV

Offiz. Adresse: Fritz Hefti, Kaufmann, Nidfurn. Tel. Geschäft: Glarus 51932

Bericht über die obligat. Felddienstübung vom 8./9. September 1945

Die zweite obligat. Felddienstübung ist gut überstanden. Samstag, den 8. September, besammelten sich der UOV Glarus mit der Pi.Sektion und dem Sanitätsverein am Bahnhof Schwanden, um eine Sanitätsübung in Mettmen durchzuführen. Unsere Sektion war mit 8 Aktiv- und 4 Jungmitgliedern vertreten.

Die Nachtübung begann am Samstag um 2000 Uhr. Wir Funker bildeten ein Dreiernetz. Je eine Sta. ging mit den Patr., welche die ausgelegten «Verwundeten» zu suchen hatten, während die dritte in Mettmen bei der Bat.-San. Hilfsstelle zurückblieb. Mit Rücksicht auf das Gelände wurde Telephonieverkehr befohlen.

Schon kurz nach den Verbindungsaufnahmen wurden die ersten «Verwundeten» gefunden und die von den Patr.Führern abgegebenen Meldungen gingen per Funk zur Bat.-San.Hilfsstelle zurück. Daraufhin befahl der Chef der San., Herr Hptm. Schneider, die nötigen Einsätze der auf Pikett stehenden San.-Mannschaft. Auch Meldungen über angelegte Verwundetennester wurden von den Aussenstationen gesandt. Bei der Station «Lido» herrschte Hochbetrieb, denn Meldung um Meldung kam von den beiden im Gelände auf dem Marsch befindlichen Stationen und nur der schreibgewandten Hand von Fk. Schang ist es zu verdanken, dass alle Tg. reibungslos und ohne Verzögerung erledigt worden sind.

2200 Uhr wurde die Uebung abgebrochen. In der anschliessenden Besprechung wurde dem Uebermittlungsdienst ein besonderes Lob gezollt, denn, wie der Uebungsleiter des UOV erklärte, wäre der Einsatz von Meldern sehr umständlich und zeitraubend gewesen, was aber durch den Funk glatt überbrückt worden ist.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurde die Uebung bei Regenwetter und Nebel fortgesetzt. Wir erstellten diesmal ein Vierernetz, mit drei Aussen- und einer Netzleitstation. Doch schon nach kurzer Zeit war die letztere stark überlastet, der Verkehr staute sich und die Laufzeiten wurden zu gross, weshalb diese Uebung bald abgebrochen werden musste. Anschliessend hatten wir Gelegenheit, den Demonstrationen der andern Gruppen zu folgen.

Nachher wurde der Rückmarsch nach Haslen angetreten und wiederum ein Vierernetz gebildet: die 1. Station war in Haslen, zwei waren auf dem Wege zwischen Haslen und Mettmen, währenddem die 4. Station mit dem Det. Mettmen vorrückte. Hier lernten wir dann die verschiedenen Probleme der Fk.-Verbindungen im bergigen Gelände sehr gut kennen. Mit der Sta. Haslen hatten wir schon nach kurzer Zeit keine Verbindung mehr, denn unsere Marschroute führte einem Haslen abgewandten Berghang entlang, doch sobald wir ihn überwunden hatten, klappte die Verbindung wieder gut.

An der darauffolgenden Schlussbesprechung in Mettmen, an welcher nebst dem Uebungsleiter des UOV Glarus, Herr Major Weber, auch der Inspektor des SUOV, Herr Hptm. Hiestand aus Wädenswil, anerkennende Worte aussprach und uns zur weiteren ausserdienstlichen Ausbildung anspornten, ergriff auch der Inspektor der Pi.Sektion, Herr Oblt. Knobel aus Ennenda, das Wort zur Kritik und Anerkennung der geleisteten Arbeit. Wir danken auch ihm an dieser Stelle für seine Mühewaltung bestens, wie auch dafür, dass er sich uns zur Verfügung gestellt hat.

Jedem Teilnehmer wird diese Uebung noch lange in Erinnerung bleiben, auch wenn es am Sonntag so anhaltend geregnet hat, denn das nächstemal wird es ein Tag der Sonne sein! *Pic.*

Sektion Langenthal UOV.

Offizielle Adresse: E. Schmalz, Hard, Aarwangen. Telephon Geschäft 6 12 18, Privat 6 12 47

Felddienstübung mit dem U.O.V. am 28. Oktober 1945 im Gebiete des Unteremmentals oder des Jura

Wir werden an dieser interessanten Uebung mit 3 Funkstationen mitmachen und erwarten daher zahlreiche Anmeldungen. Nähere Mitteilungen folgen noch durch Zirkularschreiben. *Schm.*

Sektion Lenzburg UOV.

Offiz.Adr.: Wm. Albert Guidi, Typogr., Lenzburg, Telephon Geschäft 8 10 53, Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)

Funkerkurse im Bezirksschulhaus Lenzburg.
Anfänger, Kurs 1: Jeden Montag, 1830—2000 Uhr, Zimmer Nr. 3.
Fortgeschrittene, Kurs 2: Jeden Montag, 2000—2130 Uhr, Zimmer Nr. 3.
Fortgeschrittene, Kurs 3: Jeden Montag, 2000—2130 Uhr, Zimmer Nr. 2.
Fortgeschrittene, Kurs 4: Jeden Donnerstag, 2000—2130 Uhr, Zimmer Nr. 2.
Aktivfunker-Trainingskurs: Jeden Donnerstag, 2000—2130 Uhr, Zimmer Nr. 3.

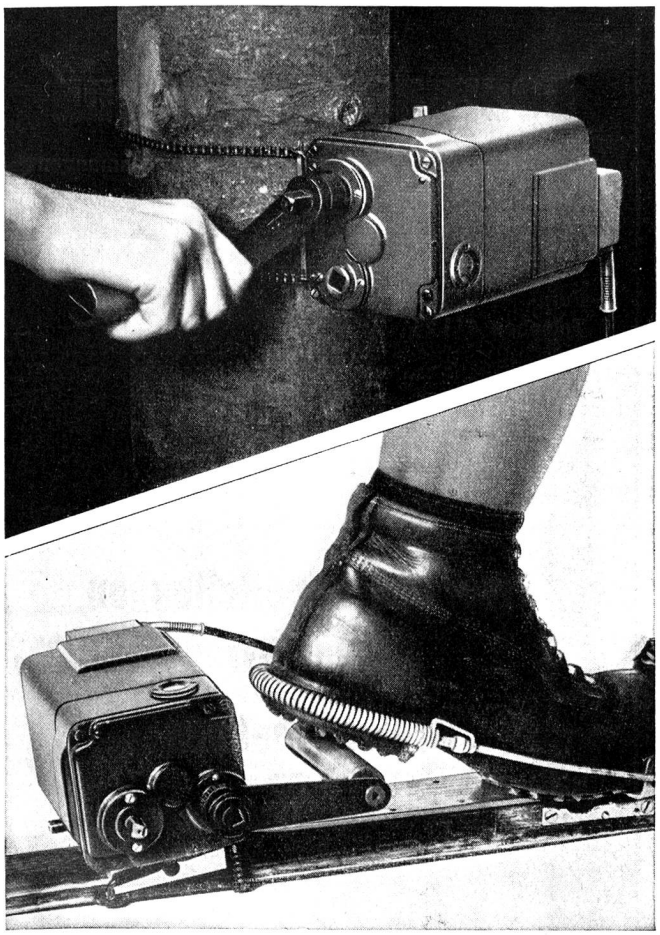
Mitteilung!

Unsere beiden Passivmitglieder: Radio-Frei, Lenzburg, und Radio-Bolliger, Wildegg, gewähren gegen Vorweisung der Mitglieder-Ausweiskarte auf Radiobestandteile Rabatt.

Für die vorgesehene *Radio-Fuchsjagd* mit Peilempfänger, wird nächstens ein Baukurs über Peilempfänger durchgeführt. Interessenten wollen sich beim Verkehrsleiter, Karl Stadler, melden.

Uebungsbericht

Kurzbericht über die am 8. und 9. September durchgeführte *Tg.-Felddienstübung* in Ammerswil. Diese erste Tg.-Uebung war sehr gut verlaufen. Leider war die Beteiligung nicht wie erwartet. 8 Aktiv- und 6 Jung-Mitglieder war der ganze Bestand. Am Samstagmittag wurde das Uebungsnetz erstellt. Es bestand aus 8 ein- und zweidrähtigen Leitungen mit je einer Telephonstation. Alle Anschlüsse inkl. Amtsanschluss führten auf die Pionier-Zentrale Mod. 37. Um 1900 Uhr war diese grosse Arbeit beendet und sofort wurde verpflegt. Unser Ammerswiler Kamerad Max Amweg verabreichte uns eine prima Suppe, die mit Heisshunger verschlungen wurde. Wir danken unserm Max nochmals für die freundliche Aufnahme und Bewirtung recht herzlich. Anschliessend wurden die Telephonposten bezogen, die alle in Häusern eingerichtet waren. Wm. Guidi, als Uebungsleiter, kontrollierte alle Verbindungen am Diensttelephon und machte Appell durch Kollektiv-Aufruf. Alle Verbindungen klappten und bald



KG 975

der universelle Kleingenerator für Hand- und Tretbetrieb

Seine besonderen Merkmale:

1. Elektromechanischer Spannungsregler mit Indikator
2. Uebersetzungsgetriebe mit Freilauf
3. Kurzschlußsichere Bauart
4. Eingebaute Entstörung
5. Einfache Konstruktion für Befestigung des Generators

Der Generator eignet sich speziell als Stromquelle für kleine Funkgeräte

AUTOPHON A.-G.
SOLOTHURN

Sämtliche elektrischen Bedarfsartikel
liefert
prompt ab Lager

CAMILLE BAUER AG. BASEL
Filialen in Zürich, Bern, Genf

1

Anlagen und Geräte
für drahtlose
Telegraphie und Telephonie

TELEFUNKEN ZÜRICH AG.

Gebrüder Rüttimann

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen

ZUG

Fern- 042
Telephon 4 11 25

Spezialgeschäft für

Frei- und Kabelleitungen jeder Art

Schwebebahnen

Trolleybus- und Bahnleitungen

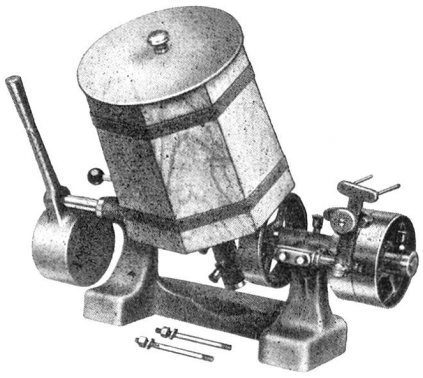
Standard Telephon und Radio A-G

ZURICH mit Zweigniederlassung in BERN
Seestrasse 395 Bubenbergplatz 10

AGATHON AG.

Maschinenfabrik Solothurn Schweiz

Heidenhubelstrasse 10
Telephon 2 38 86



Kipp- u. neigbare Poliertrommel

Type No. 3

Dürchmesser der Trommel 300 mm

setzte ein reger Betrieb ein auf der Pi. Z., so dass der Zentralenmann fast zu wenig hatte an zwei Händen, um die vielen Verbindungen herzustellen. Jeder hatte Gelegenheit, an der Zentrale zu arbeiten. Die Mannschaften wurden von Zeit zu Zeit ausgewechselt. Zwischen 0300 Uhr und 0400 Uhr wurde die erste 800 Meter lange Leitung von zwei Mann abgebrochen, und anschliessend wurden die Telephonposten nacheinander aufgehoben und die Leitungen durch verschiedene Baupatrouillen abgebrochen. Um 0700 Uhr begann der Parkdienst. Leider setzte ein anhaltender Regen ein und der letzte Mann wurde bis auf die Haut durchnässt, bis wir um 0900 Uhr wieder in Lenzburg ankamen. Bei dieser Uebung war auch Kpl. Ramser Karl, Experte der Funkerkurse vom Aargau, anwesend und konnte sich über unsere Arbeit lobend ausdrücken.

-St-

Sektion Luzern

Offizielle Adresse : Lt. Th. Umhang, Eschenstr. 22, Luzern; Tel. Geschäft 2 35 01, Privat 2 82 83, Postcheck VII 6928

Im Laufe Herbst-Winter werden folgende Kurse durchgeführt:

A. Praktischer Kurs für Verstärkerbau

Unser Verkehrsleiter (Herr Adj.Uof. Meister) führt diesen Kurs und baut dabei unsern ersehnten Sektionsverstärker. Kursdauer ca. 15 Abendkurse à 2 Std.

B. Apparatekenntnis für Tf.- und Tg.-Material

Kursleiter ist unser Präsident, Herr Lt. Umhang. Behandelt werden sämtliche zurzeit im Korpsmaterial geführten Apparate zusätzlich die neue Tischzentrale und die Hasler-Tischzentrale, soweit die Zeit reicht. Kursdauer: Winterhalbjahr.

Anmeldungen: Für beide Kurse schriftlich *bis 10. Oktober 1945* bei einem Vorstandsmitglied.

Kursbeginn wird im November-«Pionier» bekanntgegeben. Die Kursabende werden mit den Kursteilnehmern bestimmt.

Besichtigung des Polizeisenders Luzern

Die an der Felddienstübung mit dem UOV vereinbarte Besichtigung findet voraussichtlich Samstag, den 10. November 1945, statt; Näheres siehe im November-«Pionier».

Bericht über die 2. Felddienstübung

Am Samstag und Sonntag, den 8. und 9. Sept., ist unsere Sektion zum 2. Mal in diesem Sommer mit einer stattlichen Anzahl von Mitgliedern zu einer Felddienstübung angetreten. Die Sektion Luzern des SUOV hatte zu einer Uebung im Raume Steinen-Sattel-Morgarten-Aegeri gerüstet und uns um Teilnahme mit Verbindungsmitteln ersucht. Die Gelegenheit, unsere Arbeit dadurch in den Dienst einer Truppe stellen zu können und so der eigentlichen Aufgabe unserer Uebermittlungstruppen nahezukommen, liessen wir uns nicht entgehen. Wir erhielten zunächst den Auftrag, mit zwei Funkverbindungen im Zweiernetz, die von Steinen über Sattel-Morgarten-linkes Ufer Aegerisee bis nach Unterägeri vorstossende Marschgruppe und Sicherungspatr. zu verbinden. Aus der Uebungsanlage ergab sich ein ausgesprochen infanteristischer Einsatz der Patr., zu dem uns K-Geräte zur Verfügung standen. Diese vom technischen Standpunkte gesehen nicht sehr schwierige Aufgabe wurde mit Erfolg gelöst. Unsere Verbindungen spielten fast durchgehend gut. Das für uns hautpsächlich Wertvolle war, dabei erfahren zu können, welche Anforderungen an die Funker im vordersten Einsatz als Inf.- oder Art.-Fk. gestellt werden. Mit verbissener Härte muss er darauf bedacht sein, die Fühlung mit dem Kdo. im steten Vormarsch aufrechtzuerhalten, sich vor dem unmittelbar gegenüberstehenden Feinde zu schützen und dennoch jederzeit seine Verbindung zur Verfügung stellen zu können. Das am zweiten Tag einsetzende regnerische Wetter hat noch den Rest dazu beigetragen, um diesen Eindruck möglichst nachhaltig zu gestalten. Wir waren also gezwungen, uns in einer für viele ungewohnten taktischen Lage zurechtzufinden, und jeder hat daraus bestimmt ausserordentlich viel gelernt.

Diese Uebung war uns jedoch nicht bloss Selbstzweck. Wir erhielten so auch Gelegenheit, einer Anzahl Kader, unseren Kameraden des UOV, die Zusammenarbeit mit technischen Verbindungsmitteln zu demonstrieren. Wesentliche Voraussetzung für den Erfolg unserer Arbeit ist, dass die taktischen Führer mit dem Einsatz, dem Gebrauch und der Leistungsmöglichkeit unserer Truppe und Apparate vertraut werden. Die Leitung des UOV hat uns deshalb neben der Uebung noch zu besonderen Instruktionen und Vorführungen Gelegenheit gegeben. Am Samstagabend referierte unser Präsident, Herr Lt. Umhang, über das Wesentliche der technischen Verbindungsmittel der Armee. An Kurzverbindungen wurde die Funktion von Funk und Telephon sowie die Uebermittlung von Meldungen demonstriert. Insbesondere musste auch auf die Abhorch- und Störgefahr und die Gegenmassnahmen, die Verschleierung der Texte, die Ausweichmöglichkeiten usw., hingewiesen werden. Am Sonntagmorgen folgte eine Demonstration über Einsatz und Verwendung von Brieftauben. Bei einem spätern Uebungsunterbruch konnten wir unseren Kameraden die Arbeit eines Meldehundes vorführen.

Wir dürfen überzeugt sein, aus dieser Felddienstübung nicht bloss für unsere Mitglieder viel Interessantes an Erfahrungen und Kameradschaft geholt, sondern auch unseren Kameraden vom UOV für unsere Arbeit und die Verbindungsmittel viel Interesse und Verständnis geweckt zu haben. Wir wollen der Leitung des UOV dankbar sein für die schöne Gelegenheit, die sie uns durch ihre Einladung geboten hat.

Als technischer Experte amtete auch diesmal unser Aktivmitglied Herr Hptm. Maag. Wir danken ihm für seine Anregungen und das Interesse, das er unserer Sektion immer wieder entgegenbringt. Eine erfreuliche Anerkennung boten uns auch der Experte des UOV, Herr Major Fischer, und der Leiter der Uebung, Herr Hptm. Dolle. Beide Herren sind in ihrer militärischen Karriere aus den Uebermittlungstruppen hervorgegangen. Ihre Anregungen und Anerkennung unserer Arbeit dürfen wir befriedigt als Urteil von Fachmännern hinnehmen.

Neben der militärischen und fachlichen Arbeit erhielt auch unsere Soldatenseele ihren Tribut. Am ersten Abend hörten wir eine gehaltvolle Ansprache von Herrn Adj. Uof. Stockmann, Luzern, über die Aufgabe der militärischen Vereine in der politisch gefahrvollen Nachkriegszeit. Am Sonntagvormittag fanden wir uns in Morgarten zusammen mit dem UOV Zug und Schwyz und dem EVU Zug zur kameradschaftlichen Begrüssung und einer schönen religiös-patriotischen Feier.

Schliesslich durfte auch die Pflege der Kameradschaft nicht verpasst werden. Die Organisation hatte dafür die Nacht unserer Zwischenunterkunft in Sattel in Aussicht genommen. Die Zeit wurde bestens ausgenützt. Ein «gut-ländliches» Nachtessen schuf die Grundlage zu einem verwunderlich hartnäckigen Durchhalten von Of., Uof. und Sdt. unter Führung unserer bekannten Spassvögel. Auch der Sonntag brachte nach der geleisteten Arbeit noch einige Stunden kameradschaftlichen Zusammenseins.

Unsere Felddienstübung war in jeder Beziehung ein Erfolg, auf den wir stolz sein dürfen.

W-

Am ersten Montag des Monats finden wir uns zu einem gemütlichen Plauderstündchen am **Stamm** im Restaurant Café Bank, hinter dem Kantonalbankgebäude.

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: A. Spörri, Rosenstrasse 519, Rüti (Zürich)

Die **Morsekurse** für Aktivfunker und die Funkerkurse des Vorunterrichts haben am 21. Sept. wieder begonnen und finden im Physikzimmer des Sekundarschulhauses statt:

jeden Montag 1900—2130 für den *Vorunterricht;*
jeden Freitag 2000—2130 für *Aktivfunker.*

Die Mitglieder werden ersucht, vollzählig diese Kursstunden zu besuchen.

Bericht über die Versammlung vom 14. September 1945

Die in mässiger Zahl anwesenden Mitglieder konnten um 2030 vom Präsident des UOV, Wm. Müller Alb., in einem Eröffnungswort begrüsst werden.

Dieser übergab alsdann das Wort dem Obmann der Sektion, Kpl. Weber F., der kurz über die Morsekurse vom letzten Winter und deren Besuch berichtete.

Es konnte allgemein festgestellt werden, dass der Besuch dieser Kurse anfänglich ganz gut war, aber das Interesse seit Beginn des neuen Jahres stark abnahm. Es folgte sodann eine allgemeine Aussprache über dieses Thema. Nachdem sich alle Anwesenden darüber geäussert hatten, gab Kpl. Weber bekannt, dass er aus verschiedenen Gründen zu demissionieren beabsichtige, weshalb ein neuer Obmann zu bestimmen sei.

Vorgeschlagen wurde Kpl. *Spörri Alwin*, Rüti (Zürich), der sodann einstimmig gewählt wurde. Er verdankte in kurzen Worten seine Wahl und erklärte, das Möglichste zum Wohl der Sektion beitragen zu wollen. Nachher wurde noch kurz die Tätigkeit des kommenden Kurses besprochen, worauf die Versammlung um 2215 Uhr geschlossen werden konnte. *-W-*

Sektion Schaffhausen Offiz. Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen, Tel. Privat 5 38 06, Gesch. 5 30 21, Postcheck VIII a 1661

Beginn der VU-Funkerkurse ab 1. Oktober

Voraussichtlicher Stundenplan:

Montag, 1900—2130 Uhr: Anfängerklasse a;
Dienstag, 1900—2130 Uhr: Anfängerklasse b;
Mittwoch, 1900—2130 Uhr: Fortgeschrittene 1;
Freitag, 1900—2130 Uhr: Fortgeschrittene 2 und 3.

Wiederbeginn der Aktiv-Funkerkurse ab 4. Oktober

Jeweils Donnerstag, 1930—2100 Uhr. — Sämtliche Kurse im Physikzimmer der Kantonsschule, Schaffhausen.

Der Kursleiter: *W. Mächler.*

Schweiz. Kajak-Slalom-Meisterschaft 25./26. 8. 1945

Bei dieser Veranstaltung auf dem Rhein übernahm unsere Sektion den Uebermittlungsdienst. Unsere Aufgabe bestand darin, die Wertungen der Fahrer an die Auswertezentrale weiterzuleiten, um eine sofortige Rangierung zu ermöglichen, was bei einer Zahl von rund hundert Fahrern im Interesse einer reibungslosen Abwicklung notwendig war. Die Rennstrecke unterhalb der «Lächen» mit ihrem wilden Wasser, ihren Wirbeln und Strömungen war ideal gewählt. Die Fahrer hatten je nach Kategorie 10 bis 15 Tore, teils vorwärts, teils rückwärts zu durchfahren, wobei ihnen für Berührungen der Tore Strafpunkte angerechnet wurden, die von Schiedsrichtern gewertet wurden. Von den Punkten aus, wo sich Schiedsrichter befanden, bauten wir zur Auswertezentrale eindrähtige Gefechtsleitungen, ausserdem musste der Start mit dem Ziel mit einer Leitung verbunden werden, so dass wir total 5 Leitungen bauten.

Das ganze Netz bauten wir am Samstag gegen den Abend. Da das Material zufolge eines nicht durch uns verursachten Versäumnisses nicht rechtzeitig zum Versand kam, schien der ganze «Türk» anfänglich umzustehen, denn am Samstagmittag war immer noch nichts eingetroffen. Doch glücklich kam die Ware um 1700 Uhr angebummelt und dann legten wir uns ins Zeug, um das Netz zu bauen. Die Verbindungen klappten am Sonntag ausgezeichnet, Störungen sind keine eingetreten und befriedigt brachen wir am frühen Sonntagnachmittag ab.

Felddienstübung

Die vorgesehene Felddienstübung muss leider zufolge Materialmangel auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Wir werden unsere Mitglieder zur gegebenen Zeit wieder informieren.

Fahrt ins Blaue

Am Samstag, den 6. Oktober 1945, starten wir zu einem gemütlichen Bummel nach einer reizvollen Gegend. Besammlung 1400 Uhr beim Schützenhaus. Tenue: Zivilkleidung, Marschschuhe. Wir erwarten eine grosse Beteiligung! *—J—*

Sektion Solothurn Offiz. Adr.: Allmendstrasse 53, Solothurn, Tel. Gesch. Oberbuchsiten 7 71 65 (Gfr. Vetterli), Priv. 2 21 67, Postcheck Va 933

Morsekurse

Kurs für Funker aller Waffen:

Jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr, Alte Kantonsschule, Solothurn, Zimmer Nr. 35: Klasse mit verschiedenen Tempi.

Vorunterrichtskurse:

Solothurn: Jeden Freitag, Alte Kantonsschule, Solothurn:
1900—2030: Zimmer Nr. 32: Klasse 1a (Anfänger).
Zimmer Nr. 35: Klasse 2a (Fortgeschrittene).
Klasse 3a (Fortgeschrittene).
2030—2200: Zimmer Nr. 32: Klasse 1b (Anfänger).
Zimmer Nr. 35: Klasse 2b (Fortgeschrittene).
Klasse 3b (Fortgeschrittene).

Grenchen: Jeden Montag, Schulhaus Nr. 3, Physiksaal (2. St.):
2000—2130: Klasse 1 (Anfänger).
Klasse 2 (Fortgeschrittene).

Wangen a. A.: Jeden Montag, Schulhaus, Zimmer 33 (2. Stock):
1900—2030: Klasse 2 (Fortgeschrittene).
2000—2130: Klasse 1 (Anfänger).

Monatshock

Freitag, den 5. Oktober 1945, 2015 Uhr, im Stammlokal zur «Metzgerhalle» in Solothurn.

Felddienstübung

Die vorgesehene 1½tägige Felddienstübung in Verbindung mit dem Unteroffiziers-Verein Solothurn findet statt:

Samstag/Sonntag, den 13./14. Oktober 1945,
evtl. 20./21. Oktober.

Uebungsgelände: Bassecourt—Caquerelle—Les Rangiers—Les Malettes.

Uebungsleitung: Herr Hptm. Häberli als Uebungsleiter des UOV Solothurn, welchem von unserer Sektion die Herren Oblt. Albrecht und Lt. Stricker zur Seite stehen.

Tagesbefehl: Wird durch Rundschreiben bekanntgegeben. Zum Einsatz gelangen sowohl Funk- als Drahtverbindungen.

Tenue: Uniform mit Police-Mütze, Marschschuhe, Karabiner, Bajonett, Patronentaschen (keine Munition auf dem Mann!), Rucksack, Kartentasche (Uof), Taschenlampe. Offiziere: Pistole und Kartentasche.

Kosten: Fr. 5.— pro Mann. Einen gleich grossen Beitrag leistet die Sektionskasse. In diesen Kosten sind enthalten: Reisespesen, Unterkunft und Verpflegung (Nachtessen, Morgenessen und Suppe zum Mittagessen).

Verpflegung: Zwischenverpflegung und Mittagessen am Sonntag aus dem Rucksack. Uebrige Mahlzeiten wie vorerwähnt durch die Organisation der Uebung. (5 Mahlzeitencoupons mitnehmen!)

Anmeldung: Mit Abschnitt auf Rundschreiben Nr. 4 bis spätestens 8. 10. 45.

Durchführung: Die Uebung findet bei einigermassen guter Witterung statt. Bei Regenwetter wird die Uebung um 8 Tage auf den 20./21.Oktober 1945 verschoben. Im Zweifelsfalle gibt die Tel.Zentrale Solothurn (Nr. 11) am Samstag ab 1200 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Lieber Kamerad, wir erwarten auch Dich zu dieser interessanten Uebung mit dem UOV Solothurn. Sie gilt als Pflichtübung für 1945, da jede Sektion pro Jahr mindestens eine Felddienstübung durchführen muss. Der UOV Solothurn bringt unserer Mitarbeit wie bei früheren Uebungen grosses Interesse entgegen, so dass es zu zeigen gilt, was die Uebermittlungstruppen zu leisten imstande sind. Schon die aus dem ersten Weltkrieg als aus dem eben zu Ende gegangenen grossen Völkerringen berühmte Gegend von Les Rangiers wird

allen Kameraden zum grossen Erlebnis werden. Am bekannten Soldaten-Denkmal von Les Rangiers wird zum Abschluss ein Kranz niedergelegt werden. —*Ve*—

Quartalsversammlung

Diese fand am 13. 9. 45 in der «Metzgerhalle» statt und wurde von 26 Mitgliedern besucht. Nach der Begrüssung konnte der Präsident 38 Eintritte sanktionieren lassen, was vorab der Werbearbeit der Kameraden Vetterli und Stricker zu verdanken ist. Austritte 13. Mehrheitlich wurde beschlossen, an der am 13./14. Okt. a. c. stattfindenden Felddienstübung des UOV teilzunehmen; diese findet im Gebiet Bassecourt—Caquerelle statt.

Die Versammlung beschliesst hernach mit einelnen Enthaltungen die Anschaffung einer Standarte und erteilt der Kommission (die aus den Kameraden Ledermann, Pfluger, Sollberger, Stricker, Stüdeli, Studer, Vetterli und Zutter J. besteht) den Auftrag, sich nach erneuter Rücksprache mit den Fabrikanten definitiv zu entscheiden und die Arbet zu vergeben.

Wiederum soll ein Familienabend, diesmal in Verbindung mit dem 10jährigen Jubiläum der Sektion, lanciert werden. Anschliessend werden Kpl. Stüdeli Louis und Pi. Zutter Fritz als neue Revisoren gewählt; Kpl. Hunziker hat infolge Wegzuges demissioniert. Zum Schluss erinnert Kam. Bachmann an die nach wie vor stattfindenden Funkerkurse und hofft auf eine regere Beteiligung namentlich der in Solothurn wohnenden Funker. *Th.*

Jura-Wanderung vom 2. September 1945

Zu diesem ersten Anlass unserer Sektion seit Kriegsende auf der ganzen Erde haben sich eine stattliche Zahl von Mitgliedern mit ihren Angehörigen eingefunden. Von Lommiswil, wohin uns die SMB brachte, gings langsamen Schrittes unserem Ziel entgegen. Die vom Tourenleiter Kamerad Thüring ausgewählte Route führte uns vorerst über grüne Wiesen, um dann im schattigen Bergwald fast unbemerkt auf die Jurahöhen zu gelangen. Nach 3 Std. wurde die langersehnte Sennhütte auf dem oberen Brüggli erreicht.

Nachdem sich die aus dem Aaretal aufsteigenden Nebelschwaden verflüchtigt hatten, zeigte sich das ganze Mittelland mit den Berneralpen im Hintergrund im schönsten Sonnenschein. Als Mittagstisch diente in Gottes freier Natur ein ideales Lagerplätzchen. Trotz Fehlen von gedecktem Tisch und Servietten liess der Appetit nicht zu wünschen übrig, und schnell waren die Rucksäcke geleert. An den für unser Jungvolk inszenierten Spielen haben schliesslich auch die bemoosten Häupter mit ihren Frauen teilgenommen. Aus der Konkurrenz der grossen Kanonen im Steinstossen ist unser Kassier Kamerad Pfluger als Sieger hervorgegangen, wofür er in Ermangelung eines Lorbeerkranzes mit einem Wildrosen-Kranz geschmückt wurde.

Nur zu rasch musste zum Aufstieg auf die Stallfluh aufgebrochen werden. Der Weg führte uns über das interessant angelegte Hexenwegli auf die Jurahöhen. Sowohl auf dem oberen Brüggli als auf der Stallfluh haben sich unser Filmoperateur und die verschiedenen Photographen eifrig betätigt. Der von Kamerad Albrecht gedrehte Film wird beim nächsten Anlass mit unseren Angehörigen auf der Leinwand zu sehen sein. Hier auf wunderschöner Bergeshöh kam manchem zum Bewusstsein, welch grosses Glück uns beschieden war, dass wir vom furchtbaren Völkerringen verschont geblieben sind.

Nach einer kurzen Rast auf der Schauenburg gings in fröhlicher Stimmung dem Tale zu, und jeder Teilnehmer trug den Wunsch in sich, bald wieder im Kreise unserer Sektionsfamilie einen so gelungenen Tag zu verleben. Ein besonderes Kränzchen gebührt unserem Tourenleiter, Kamerad Thüring. Wieder führte uns das Münster-Bähnli dem alten Aare-Städtchen zu, und aus vollen Kehlen klang das vertraute Solothurner-Lied:

«Es lit es Städtli wunderschön am blaue Aarestrand,
s'isch immer e so gsi . . .» —*Jso*—

Sektion St. Gallen UOV Offizielle Adresse:
V. Häusermann, obere Berneckstrasse 82a, St. Gallen, Telephon Geschäft 27414

Bericht über die Fk.-Demonstrationsübung vom 26. 8. 45:

Ein wolkenloser, tiefblauer Himmel wölbte sich über der Gallusstadt, als am frühen Sonntagmorgen 25 Jung- und Aktivmitglieder im EMPA-Hofe zum Appell für die Funkerübung antraten. In prägnanten Worten wurden die Anwesenden durch die Herren Hptm. Brunner und Wm. Engler über Sinn und Zweck des Einsatzes der Uebermittlungstruppen, ihrer Waffen und Aufgabe der bevorstehenden Uebung orientiert. Punkt acht Uhr zogen die einzelnen Gruppen auf den für St. Gallen so charakteristisch idealen Spazierwegen hinauf auf die Höhen über der Stadt, um die Standorte der Stationen im Raume Solitüde-Ringelbergwald-Freudenberg zu beziehen. Auf dem Ringelberg befanden sich zwei K-Sta. mit Verbindung Solitüde und Freudenberg; zwischen Freudenberg und Solitüde erfolgte die Nachrichtenübermittlung auf optischem Wege mit Blinkgeräten.

Die anlässlich der Vorübung mit den K-Geräten gemachten Erfahrungen wurden bei der Wahl des für die Hauptübung in Frage kommenden Geländes wohlweislich ausgewertet und demgemäss klappte der Verkehr vorzüglich. Die im letzten «Pionier» kritisierten Mängel beziehen sich nicht absolut auf ungenügendes Arbeiten der K-Geräte in funktechnisch unidealem Gelände als auf die Tatsache, dass Störungen durch Einflüsse wie Starkstromleitungen, Bahnanlagen usw. bei den K-Geräten wesentlich stärker in Erscheinung treten als bei anderen Gerätetypen. Dass demgemäss bei Fk-Uebungen mit K-Geräten der taktische Rahmen dem Gerät angepasst werden muss, wenn ein einigermassen einwandfreier Verkehr gewährleistet werden soll, macht die Verwendung der K-Geräte für Uebungen mit taktischem Charakter problematisch. Bei der stattgefundenen Uebung wurde aber auf einen taktischen Rahmen verzichtet und wir korrigieren unsere Kritik im letzten «Pionier» gerne dahin, dass K-Geräte für übungsmässigen Einsatz bei Kenntnis der Eigenschaften dieses Gerätetyps verwendbar sind.

Die Uebung selbst verlief ausgezeichnet. «Im Aktivdienst ergraute Funker» amteten als Sta-Chefs und gaben den Jungen Einblick in das feldmässige Arbeiten am Fk-Gerät. Wenn auch nicht immer von den Jungen streng reglementarisch vorgegangen wurde — denn Verkehrsdisziplin wird nicht an einem Morgen erlernt —, so war die Begeisterung gross, selbst mit Kameraden der Gegenstation sprechen und morsen zu können. Für die meisten bedeutete dies ein einzigartiges Erlebnis, zum ersten Male im Leben seine Stimme in den Aether zu senden im Bewusstsein, eine Gegenstation irgendwo zu wissen, die das gesprochene oder als Morsezeichen übermittelte Wort aufnehmen kann. Und die Jungen zu begeistern, war ja Zweck der Uebung und die Uebung ausgezeichnet. Dies war auch die Meinung der als Inspektoren amtenden Gäste, der Kameraden Wm. E. Mock, Fw. R. Würgler und Wm. Kamm.

Aktivfunkerkurs:

Jeden Donnerstag wird nach wie vor der Morsekurs für Aktivfunker mit verschiedenen Tempi durchgeführt. Bewährte Kurslehrer freuen sich, in nächster Zeit wieder recht viele Kursbesucher begrüssen und unterrichten zu dürfen. Wir möchten nicht versäumen, allen den Besuch des Aktivfunkerkurses recht angelegentlich zu empfehlen. Kurslokal: Hörsaal EMPA, Unterstrasse 11, Eingang Hofseite. Dauer: 2000—2130 Uhr, abwechslungsweise verschiedene Tempi.

Mitgliederbeiträge:

Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1945 betragen für Passiv- und Aktivmitglieder Fr. 5.—, für Jungmitglieder Fr. 3.—. Der Kassier bittet, die Einzahlungen im Laufe der

nächsten zwei Monate zu tätigen auf Postscheckkonto Nr. IX 219 der St. Gallischen Kantonalbank mit dem Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines «für Konto Uebermittlungssektion des UOV St. Gallen».

Herbstprogramm:

Der Hauptverein führt am 28. Oktober 1945 die

obligatorische Felddienstübung

durch. Diese führt in das Gebiet Bischofszell—Nollen—Wil. Die Uebermittlungssektion übernimmt bei dieser Felddienstübung die Funktion der Nachrichtentruppe. Die Uebung verspricht sehr interessant zu werden, einmal vom fachtechnischen Standpunkt aus und dann auch von der Warte des Naturfreundes; führt doch die Uebung durch eines der schönsten Gebiete des im herbstlichen Farbenkleid sich präsentierenden Hinterlandes. Wir hoffen, sämtliche Mitglieder der Uebermittlungssektion zu diesem Anlasse begrüssen zu können. Nur wer ganz dringend verhindert ist, möge die Pflicht nicht versäumen, sich zu entschuldigen.

Programm:

0430 Besammlung der Aktivmitglieder im Hofe der EMPA, Unterstrasse 11. Appell. Fassen der Fk-Geräte. Abmarsch zum Bahnhof, übriger Tagesbefehl wie UOV.

0445 Besammlung der Jungmitglieder direkt auf dem Bahnhof.

Tenue: A-Mitglieder: Uniform, Marschschuhe, Mütze und Schusswaffe (Karabiner, Pistole oder Revolver).

J-Mitglieder: Marschtüchtige Schuhe, strapazierfähige Zivilkleidung.

Kosten: Bahnspesen und Verpflegung werden vom Verein getragen. Kosten für Jungmitglieder, die an einer der beiden am 17. oder 26. 8. stattgefundenen Uebungen teilgenommen haben, gehen ebenfalls zu Lasten des Vereins. Uebrige J-Mitglieder haben für die Kosten selbst aufzukommen. Mahlzeitencoupons nicht vergessen. *pko.*

Sektion St. Galler Oberland

Wallenstadt (UOV) Offizielle Adresse: O. Gubser, am See, Wallenstadt. Tel. Privat 8 41 45, Postcheckkonto X 2940 (UOV)

a) **Morsekurse:**

Jeden Donnerstag von 1900—2130 Uhr für Anfänger und Aktivfunker im Schulhaus Wallenstadt, Zeichnungssaal.

Für Jungfunker: Interessenten wenden sich baldmöglich an folgende Adresse: Kpl. Gubser Otto, am See, Wallenstadt.

b) Voranzeige für die obligat **Felddienstübung vom 14. 10. 45** im Raume Vilters—Wangs: Da die Uebung kombiniert mit der Stammsektion durchgeführt wird, erwarten wir von allen Mitgliedern unbedingtes Antreten. Der detaillierte Tagesbefehl folgt. *Der Vorstand.*

Sektion Thun

Offiz. Adresse: Oblt. Leuzinger, Aarestrasse 36, Thun, Tel. Privat 2 42 43, Geschäft 2 49 21, Postcheck III 11334

Wenn diese Zeilen im Druck erscheinen, werden unsere *Felddienstübung* und die *Verbindungsübung* mit dem Seeclub Thun der Sektionsgeschichte angehören. Im kommenden «Pionier» soll dann darüber ausführlich berichtet werden.

Im Verlaufe des Oktobers wird der **Armeemorsekurs** Thun seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Damit der neuernannte Kursleiter und zugleich neu aufgenommenes Sekt.-Mitglied, Fw. Wettli, über genügend Lehrer und Ersatzlehrer verfügen kann, bitten wir unsere bewährten Kräfte, sich dafür zu melden und ihre Fähigkeiten von neuem wieder in den Dienst der Sektion und damit unseres Verbandes zu stellen. Auch neue Mitglieder, die Eignung für dieses Amt aufweisen, sind gebeten, sich beim Sektionspräsidenten zu melden.

Unser Kassier lässt mitteilen, dass er im Verlaufe des Oktobers die noch fehlenden Sektionsbeiträge bei den betreffenden Kameraden persönlich einkassieren wird. Wir ersuchen alle, die es angeht, dem Kassier diese zeitraubende Arbeit zu erleichtern und die Einzahlung gemäss zugestelltem Postscheck, selbsttätig vorzunehmen. *Der Sektionsvorstand.*

Uebermittlungssektion des UOV Uri

Offiz. Adr.: Fw. Siegrist Ernst, Attinghausen, Tel. 627, Postcheck VII 1968 (UOV)

Vom UOV Uri ging die Initiative zur Durchführung eines

zentralschweiz. Militärwettmarsches

aus, der Sonntag, den 23. Sept., 1945, zur Austragung kam. Ueber 400 Wehrmänner aus allen Gegenden der Schweiz hatten sich in die Startliste eingeschrieben, worunter die besten Marathonläufer der Schweiz, sowie viele bekannte Namen vom Frauenfelder Waffenlauf.

Nach dem schönen Erfolg anlässlich der «Tellstafette» erging neuerdings der Ruf an die Uebermittlungs-Sektion des UOV Uri zur Nachrichtenübermittlung anlässlich des Militärwettmarsches.

Es wurden 2 K-Geräte, 2 TL-Sta. und 1 Verstärkeranlage eingesetzt, wozu nach Tf-Verbindungen kamen. Die Arbeit war also ähnlich wie an der Tell-Stafette. Der Vorstand war überzeugt, dass die Erwartungen, die die Veranstalter an unsern Einsatz stellten, voll und ganz erfüllt wurden. Ein Bericht darüber folgt im November-«Pionier».

Voranzeige. Im November soll eine **Felddienstübung** in Verbindung mit dem UOV durchgeführt werden. Näheres wird noch bekanntgegeben. *ho.*

Sektion Zürcher Oberland-Uster

Offiz. Adresse: Walter Bertschinger, Postfach 89 Uster, Tel. Gesch. 96 95 75, Postcheck VIII 30055

Morsekurse Uster.

Die Kurse des VU haben im September begonnen. Anfänger am Montag, Fortgeschrittene am Donnerstag, je von 1830 bis 2000 im Dorfschulhaus, Zimmer nach Orientierungstafel im Parterre.

Da sich auf den Aufruf im letzten «Pionier» keine Interessenten für einen Aktivfunker-Kurs gemeldet haben, wird vorläufig noch keiner durchgeführt.

Bericht über die grosse Verbindungsübung vom 18./19. August

Die Teilnehmerschar aus den Reihen der Jungmitglieder und Morsekursbesucher war befriedigend, obwohl letztere nur einige Tage vorher eingeladen werden konnten. Leider kann dies aber von unsern Aktiven nicht gesagt werden. Nur mit Mühe konnte der Berichterstatter den Rank finden, um jeder Station wenigstens einen erfahrenen Funker zuteilen zu können. Diesen Helfern sei hier der beste Dank ausgesprochen.

Nach der Befehlsausgabe am Samstagnachmittag verliessen die Mannschaften, teils per Velo, den Sammelplatz, um ihre Posten zu erreichen. Die Standorte Heusberg und Uster wurden mit unsern Leuten besetzt, während in Halden nebst dem Stationsführer und zwei Kameraden aus Dübendorf noch zwei Teilnehmer der Sektion Zürich zur Verstärkung erschienen. Der Berichterstatter übernahm die Station Forch mit drei Zürcher Kameraden. Alle Stationen waren auf die angesetzte Zeit betriebsbereit. Leider war der Verkehr nicht immer einwandfrei. Teilweise wurden erfreuliche Resultate erreicht, wobei manchmal Telegrafie, manchmal Telefonie besser war zur Aufrechterhaltung der Verbindung. Interessanterweise kam z. B. eine Verbindung von Forch nach Pfannenstiel nie zustande, anderseits konnte am Samstagabend unsere Station Heusberg einige Zeit mit Albishorn verkehren. Mehrmals mussten wir feststellen, dass die benützten Wellen zwischen 5 und 6 MHz sehr stark durch fremde Tg.-Stationen gestört wurden, die sich besonders gegen Abend sehr unangenehm bemerkbar machten und auch einem erfahrenen Funker einige Mühe verursachten. Um 2000 wurde der Betrieb offiziell unter-

brochen; die Zürcher Kameraden versuchten darauf, im Sektionsverbande noch einige Verbindungen aufzunehmen.

Der Sonntagvormittag brachte uns strömenden Regen in selten gesehener Quantität; er liess erst nach der Mittagpause etwas nach, und der Verkehr ging flott voran.

Nach Abbruch der Uebung trafen sich die Stationsführer und einige Kameraden in Uster zum Rapport. Allgemein konnte festgestellt werden, dass die Teilnehmer befriedigt waren. Gewisse Schwierigkeiten ergaben sich aus den sehr stark belegten Wellenbändern, teils auch aus einem Mangel an Routine bei den Jungmitgliedern. Aber gerade das letztere sollen ja solche Uebungen zu beheben versuchen. Es ist allgemein bekannt, und die Aktiven bestätigen dies immer wieder, dass nur mit ständigem Ueben an den Apparaten im Felde die Sicherheit erlangt werden kann, die von uns Funkern verlangt werden muss, um ein brauchbares Glied unserer Armee sein zu können. Leider zeigt sich aber auch, dass diejenigen Mitglieder, die einige Uebung am nötigsten hätten, unseren Veranstaltungen fernbleiben. Ich hoffe gerne, dass sich dies mit der Zeit ändern wird, damit nicht immer dieselben paar Leute an unseren «Türken» gesehen werden.

W. Bertschinger.

Sektion Winterthur Offizielle Adresse:
Postfach 382, Winterthur, Tel. Geschäft Zürich 32 37 00 (Egli), Postcheck VIII b 1997

Ausschluss

Aktivmitglied *Engelberger Bruno,* 25, Tf. Sdt. Fest. Art. Kp. 27, Coiffeur, Münchwilen (Thg.), wurde wiederholte Male zur Bezahlung des Beitrages ermahnt. Die Nachnahme für die uns entstandenen Kosten für die Verbandszeitschrift hat er ohne Grundangabe refüsiert. Gestützt auf die Sektionsstatuten erfolgt hiemit sein Ausschluss aus dem Verband.

Militärwettmarsch, Frauenfeld

Das Organisationskomitee für obige Veranstaltung richtete das Gesuch an den Vorstand, zwecks Uebernahme und Organisierung eines Nachrichtendienstes (Telephonie). Der Vorstand hat hierzu bereits sein Einverständnis erteilt.

Damit nun die auf der Marschstrecke verteilten Nachrichtenposten mit der erforderlichen Mannschaft besetzt werden können, bedürfen wir der Mithilfe unserer Mitglieder. Der Wettmarsch findet Sonntag, den 4. November a. c., statt. Diejenigen, die sich zur Mithilfe zur Verfügung stellen wollen, werden ersucht, ihre *Anmeldung bis spätestens 15. Oktober an Herrn Peterhans Paul, Kaserne, Frauenfeld,* zu richten. Nähere Einzelheiten werden den Beteiligten später direkt mitgetielt. Der Vorstand rechnet mit reger Beteiligung und dankt schon heute denen, die sich hiefür zur Verfügung stellen. *-Sch.-*

Sektion Zug U. O. V. Offizielle Adresse:
Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 06 07

Morsekurse: Bei recht guter Beteiligung haben wir am 14. September wieder mit unserem Morsekurs begonnen. Wie gewohnt führen wir den Unterricht in zwei Klassen für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt durch. Kurszeit: Für beide Klassen jeden *Freitag* von 1845 bis 2015 im Burgbachschulhaus II. Stock in Zug. Ein Bericht über die Felddienstübung vom 8./9. September folgt in der nächsten Nummer. *Mü.*

Sektion Zürichsee linkes Ufer
Offiz. Adresse: Leutnant A. Hug, Wannenstrasse 7, Thalwil. Telephon 92 05 36

Felddienstübung vom 18./19. August

Die von den Sektionen Zürich, Uster und Zürichsee linkes Ufer durchgeführte Felddienstübung war hauptsächlich den Jungfunkern gewidmet. Leider konnten wegen der allzu knappen Vorbereitungszeit keine Zirkulare an die Aktivfunker geschickt werden.

Ein ausführlicher Bericht über die Uebung erscheint unter den Mitteilungen der Sektion Zürich.

Funkerkurse des VU

Fortgeschrittene je Donnerstag, 2000 Uhr; Anfänger je Freitag, 1945 Uhr, im Schwandelschulhaus, Thalwil.

Monatszusammenkunft

Dienstag, den 9. Oktober 1945, im Restaurant «Alte Post», Thalwil. Alle sind herzlich eingeladen. *Wa.*

Sektion Zürich Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster
Zürich, Tel. O. Köppel, Geschäft 27 06 30, Privat 25 43 65, Postcheck VIII 15015

Sektionstätigkeit

Am 22. September fand in Zusammenarbeit mit dem Vorunterricht Zürich eine *Werbe- und Verbindungsübung* statt. Ein kurzer Bericht folgt im nächsten «Pionier».

Morsekurs für Aktivfunker

Jeden Freitag im Hirschengrabenschulhaus, punkt 1915, im Zimmer 103.

Bericht über die Reportage anlässlich der Schweiz. Militärradfahrertage

Am 2. September 1945 hatten einige Mitglieder Gelegenheit, den Uebermittlungsdienst an obigem Rennen durchzuführen. Auf den nachstehend genannten Posten waren 1—2 Kameraden, welche die ersten 5—10 Fahrer notierten und durch das Telephon sofort ans Ziel meldeten (Albis-Pass, Urdorf und Weininger Höhe). Am Ziel wurden die eintreffenden Resultate über einen Lautsprecher dem anwesenden Publikum mitgeteilt, welches somit stets über den Stand der Spitzengruppe orientiert war. Die erste Meldung vom Albis erfolgte um 0814, während die letzte von der Weininger Höhe kurz nach 1000 eintraf, was für uns zugleich den Abbruch bedeutete. Den Teilnehmern möchten wir auch an dieser Stelle nochmals bestens danken.

Bericht über die Funkerübung vom 18./19. August 1945

An obigen 2 Tagen fand die grosse, kombinierte Verbindungsübung der Sektionen Uster, Thalwil und Zürich statt, welche unter sehr guter Beteiligung durchgeführt wurde. Hier das Résumé der Sektion Zürich vom Albis aus gesehen.

Gemäss den von uns versandten Aufgeboten standen am Samstag um 1330 über 30 Jungfunker mit Begeisterung und vollem Rucksack zum Appell bereit bei der Kaserne. Anschliessend kurze Begrüssung, Orientierung und Einteilen der Patrouillen. Die Sektion Zürich stellte die Posten Albispass-Albishorn auf der linken Seeseite, Pfannenstiel und Wetzwil auf der rechten. Per Bahn erreichten die Patr. die Ausgangspunkte und mussten dann in tüchtigem Fussmarsch die befohlenen Standorte erreichen. Die Zeit war knapp, trotzdem stand das grosse Netz ab 1600 bereit. Petrus hatte seinen Regenmantel tief im Gesicht und liess uns alle gehörig vom Regen in Traufe kommen. Wir trotzten an dieser zweitägigen Uebung einem miserablen Wetter, und die braven Burschen hielten tapfer auf ihren Posten aus.

Alle 20 Min. am Samstag und alle 40 Min. am Sonntag wurde gemäss Befehl die Verbindung mit der andern Station aufgenommen. Leider hatten einzelne Posten schlechte Distanzverbindungen (Talsta.) oder das neblig-nasse Wetter hockte zu arg an den Antennen.

Der Samstag war ausschliesslich dem Einspielen der Stationen gewidmet, und dies beendeten wir trotz regentriefenden Köpfen und schlotternden Gestalten mit grosser Genugtuung und Freude am Erreichten. Ueber die verschiedenen Unterkünfte und Schlafgelegenheiten der vielen Gruppen erzählten die Stationsberichte und die Schilderungen der Teilnehmer allerlei Interessantes. Nachts kamen Verbindungen nicht mehr

zustande wegen Nebel, Regen und grosser Distanzen. Den Abend verbrachten die Gruppen gemeinsam, plaudernd und mit aller jugendlichen Kurzweil.

Der Sonntagsbetrieb ging um 0700 los, und trotz Regen fanden sich die Stationen zum grossen Tag. Es sei allen Posten hier ihre Beharrlichkeit und Pünktlichkeit verdankt; es war wirklich ein flottes Treffen im Aether und zeugte von unserem Streben nach Zusammenschluss und Kameradschaft auch bei solchen zivilen Uebungen, die unseren zukünftigen Funkern als Sprungbrett helfen wollen, «Nachrichtler» zu werden. Die Jungfunker lernten zum ersten Male ein solch grosses Netz kennen, und sie waren es auch, die sich selber trainieren konnten, um mit all den Widrigkeiten und Finessen auf der Funkstation fertig zu werden. Von unseren Zürcher Posten aus gesehen, dürfen wir rückwärts schauend zufrieden feststellen, dass ein gesunder Kern junger Leute da sind, die mit Begeisterung und Rasse an solchen Uebungen mitmachen. Und jedesmal sind es mehr, und es wird unsere Aufgabe sein, den Jungen vermehrt solche Gelegenheiten zu bieten. Kameraden, bringt uns euere Vorschläge oder sagt dem Obmann, was euch beschäftigt!

Die Uebung zeigte flotte Leistungen einzelner Posten, und zu diesen zähle ich namentlich Posten «Helga» (Kpl. Wanner, Thalwil), der mit seinen Kameraden auf dem Gottschalkenberg «türggte» und uns alle überraschte. Keiner wusste wo er war, da drang sein Ruf bis Thalwil, Albis und in den Raum der Sektion Uster. Seine Strapazen und sein kühner Ausfall aus dem vorgeschriebenen Raum wurde somit durch diese schönen Leistungen belohnt, die uns alle freuten. «Debitor» in Thalwil machte seine Sache glänzend und seine Einfälle brachten Leben ins Netz. Albishorn hatte ebenfalls mit Heusberg im Raume Pfäffikon über 20 km Distanz gute Verbindung, so dass Transittg. an Uster gingen. Diese hatten Verbindung mit Gottschalkenberg und Pfannenstiel. Dank des Funkbefehls und der Rundsprüche konnte sich jede Station vergewissern, dass das gesamte Netz gut arbeitete.

Stamm

Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 2000 Uhr, im Hotel Commercio, Zürich 1. *Kp.*

Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere

Präsident: Hptm. J. Kaufmann, c/o Telephondirektion Luzern, Tel. G. 2 35 01

Die *Preisarbeiten* unserer Vereinigung sind im Textteil des «Pionier», Nr. 9, S. 218 usw. ausgeschrieben worden. Der Vorstand ersucht die Mitglieder angelegentlich um rege Teilnahme an diesem Wettbewerb, der sehr im Interesse unseres Dienstzweiges liegt.

Einsendetermin: 31. März 1946.

Unseren Aufrufen zur *Begleichung der Beiträge* ist bisher — wie es sich für Of. und Uof. geziemt — über Erwarten gut Folge geleistet worden. Wir bitten aber auch diejenigen Mitglieder, denen die Regelung aus irgendeinem Grunde entgangen ist, ihren Obolus möglichst bald, ganz oder in Teilbeträgen, auf unser Postckeckkonto VII 11345 einzuzahlen. Ueber die Höhe der schuldigen Beiträge orientieren unser Zirkular Nr. 21 vom 9. August 1945, unsere Mitteilung im «Pionier», Nr. 8, S. 209 usw., und auf Anfrage hin bereitwillig auch der Kassier (Tel. Wohnung Luzern (041) 2 52 73).

Aenderungen von Adressen sowie von Neueinteilungen usw. bitten wir umgehend zu melden.

Les *travaux primés* de notre association ont été mis au concours dans le n° 9, p. 218, etc., du «Pionier». Ce concours étant dans l'intérêt de notre branche de service, le comité prie instamment les membres d'y participer en nombre.

Dernier délai: 31 mars 1946.

Comme on pouvait l'attendre de la part d'officiers et sous-officiers, notre appel en faveur de la *caisse* a, jusqu'ici, été entendu d'une façon dépassant nos prévisions. Toutefois, nous prions les membres, à qui, pour une cause ou l'autre, le règlement a échappé, de bien vouloir verser leur obole en entier ou en paiements partiels à notre compte de chèques postaux VII 11345. Notre circulaire n° 21 du 9 août 1945, ainsi que notre communication dans le «Pionier», n° 8, p. 209, etc., vous ont orientés sur le montant des cotisations dues. Le caissier (téléphone appartement Lucerne (041) 2 52 73) se tient en outre à la disposition des membres pour tout renseignement qui pourrait lui être demandé.

Prière de nous annoncer sans retard tout *changement* d'adresse ou d'incorporation.

Drucksachen

aller Art

besorgt Ihnen

prompt

AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere können zum Preise von Fr. 1.75 bei den Sektionsvorständen bezogen werden.

SCHUHFABRIK VELTHEIM **Aargau**

Aeschlimann & Co. AG.

Spezialitäten:

Offiziers-Reitstiefel

Reissverschluss-Gamaschen

Ausgangs-Gamaschen

Lackbottinen

Erstklassige Mass- und Handarbeit

Illustrierter Katalog und Vertreterbesuch kostenlos!

Umfassenden Versicherungsschutz bietet Ihnen eine **Lebens- od. Leibrentenversicherung** durch die **Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich**

Generalagentur Solothurn: E. Gerber-von Wartburg Telephon 2 26 26